

Gemeindebrief

Sankt Josef
Haßlinghausen



Advent 2011

INHALT

| | | |
|--------------------------------------------------|----|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Grußwort Pastor Schmelz | 3 | Herzlich willkommen! |
| Aus der Gemeinderatsarbeit | 4 | Wir begrüßen Neuzugezogene unserer Gemeinde ganz herzlich und freuen uns darauf, Sie kennenzulernen. |
| Gedenken Verstorbener | 6 | Einblicke in unser Gemeindeleben erhalten Sie |
| Kirchenchor | 7 | - durch den Gemeindebrief. - unsere Gemeindenachrichten, die für den Zeitraum von jeweils zwei Wochen in der Kirche ausliegen - unsere (immer sehr aktuelle) Homepage www.sanktjosef.de |
| Sprockhöveler Freiwilligentag | 8 | - und auf unseren Anschriftenseiten finden Sie diverse Kontaktadressen. |
| Kfd-Frauenkreis | 9 | |
| Pilgerreise nach Israel | 10 | Hätten Sie es gewusst? |
| Förderverein | 14 | Ein Gemeindemitglied ist erkrankt, erwartet Genesungswünsche, Beistand, den Besuch des Pastors... |
| Gemeindefahrt nach Südpolen | 17 | Ein Ehepaar begeht die Goldene oder Diamantene Hochzeit. |
| Seniorengemeinschaft | 18 | Wenn Sie es wissen: Bitte informieren Sie das Gemeindebüro! |
| Familienfreizeit | 20 | |
| Sternsinger | 21 | Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der katholischen Kirchengemeinde St. Josef Haßlinghausen, 45549 Sprockhövel-Haßlinghausen, Kortenstraße 2. |
| Nikolaus oder Weihnachtsmann? | 22 | |
| Kleiderstube St. Josef | 24 | Redaktion: |
| Termine | 26 | Pastor Schmelz, Manfred Berretz, Frank Melzer und Norbert Motz |
| Weihnachtsmarktkreis | 27 | Auflage: 2.600 Exemplare |
| Anschriften | 28 | Layout, Satz und Druckservice: annomo |
| Hinweis Mitgliederversammlung | 29 | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe - Sommer 2012 - ist der 31. Mai 2012. |
| Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit | 30 | Beiträge bitte ungestaltet - Text und Bilder getrennt - per E-Mail an st.josef.sprockhoevel@bistum-essen.de oder an anne@familie-motz.de |
| Weihnachtsmarkt | 32 | |



Liebe Gemeindemitglieder von St. Josef!

Advent bedeutet Ankunft. Es ist die Zeit, in der wir uns auf Weihnachten, das Fest der Geburt Jesu, vorbereiten. Es gibt vieles, was für uns zum Advent dazugehört. Da sind der Adventskranz und die Spekulatius, die man bereits seit September in den Einkaufsläden findet, die heimelige Atmosphäre zu Hause oder auch einfach nur der alljährliche Stress, weil Weihnachten wieder so plötzlich und unerwartet kommt.

In diesem Jahr war ich mit einer Gruppe aus unserer Gemeinde im Heiligen Land. Auf den Spuren Jesu besuchten wir als Pilger die unterschiedlichsten Orte der Bibel. So waren wir unter anderem in Nazareth, Bethlehem und natürlich in Jerusalem. So werde ich im Advent sicher ganz viele Erinnerungen an diese Fahrt haben. In Bethlehem haben wir die heilige Messe in der Geburtsgrotte gefeiert, an dem Ort, an dem der Überlieferung nach, Jesus Christus geboren wurde. Das Evangelium aus der Heiligen Nacht hat man auf einmal ganz anders gehört. Dieser Text, der Jahr für Jahr gelesen wird, lässt auf einmal Bilder vor dem inneren Auge erscheinen.

Weihnachten ist das Fest des Friedens, an dem unser Friedensfürst geboren wurde. Doch im Heiligen Land ist kein Frieden. Dort sind Konflikte, die so schnell nicht zu lösen sind. Sie sind auch oft viel komplexer, als sie unsere Medien wiedergeben können. Nichts destotrotz strahlt aus dieser Grotte, aus diesem Stall Frieden auf. Am 23. Dezember, einen Tag vor Heilig Abend werden wir einen Schein dieses Friedens bei uns in der Kirche haben. Die Pfadfinder werden wieder das Friedenslicht aus Bethlehem hierher nach Haßlinghausen bringen. Das Licht, das in der Geburtsgrotte entzündet und mit Flugzeug, Zug und Auto in alle Welt gebracht wird. Dieses Licht erinnert uns an die Geburt Jesu und mahnt uns zum Frieden und auch zur Solidarität mit den ärmsten der Armen. Das beginnt aber bereits im kleinen, im menschlichen Miteinander. Dieses Licht aus Bethlehem wird am 23. Dezember in der Messe um 18:00 Uhr verteilt und es kann dann auch bei Ihnen zu Hause brennen. Ich lade Sie ganz herzlich ein, am 23. Dezember, auch wenn es so kurz vor Hl. Abend ist, sich trotz aller Vorbereitungen, Zeit zu nehmen als Einstimmung auf das Weihnachtsfest. Und lassen Sie sich so von dem beschenken, der der Grund dieses Festes ist, Jesus Christus selbst.

Die Pfadfinder verbinden das in diesem Jahr mit der Missio-Schutzengelaktion „Ein Licht für Aidswaisen“. Am Ende der Messe werden Licherter aufgestellt. Sie erinnern an die Kinder in Afrika, die zu Waisen wurden, weil ihre Eltern an dieser heimtückischen Krankheit starben. Mit Ihrer Spende helfen Sie diesen Kindern, ein menschenwürdiges Leben zu führen.

Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Zeit des Advents, ein gnadenreiches Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für das Jahr 2012.

Ihr Pastor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Schmid".

Aus der Gemeinderatsarbeit

Mit großer Freude und Dankbarkeit sieht der Gemeinderat die vielfältigen Aktivitäten der Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde. Da gibt es die Veranstaltungen der einzelnen Gruppierungen wie u. a. der kfd, des Kinderchores, des Kirchenchores, der Kleiderstube, des Kreises für junge Musik, der Pfadfinder, des Seniorenkreises und des Weihnachtsmarktkreises, die ohne persönliches Engagement gar nicht stattfinden könnten.

Weiter sind zu nennen die Firm- und Kommunionkatecheten sowie die zahlreichen Kommunionhelfer/innen und Lektorinnen und Lektoren wie auch die Messdienerinnen und Messdiener; alle diejenigen, die zweimal jährlich bei Wind und Wetter die über 2.000 Gemeindebriefe verteilen, die sich beim Gemeindefest, beim Weihnachtsmarkt und beim Grillen in Pastors Garten aktiv einsetzen. Nicht zu vergessen sind alle die Damen und Herren, die unsere Kirche durch ihr wöchentliches Putzen so schön sauber halten und auch die, die dafür sorgen, dass die Außenanlagen in Ordnung sind. Ebenso herzlich danken wollen wir auch den Damen, die ehrenamtlich Dienst im Gemeindebüro tun. Ein besonderer Dank sei jedoch all' denen gesagt, die bei der Renovierung unseres Gemeindeheims im hinter uns liegenden Herbst uneigen-nützig ihre Arbeitskraft als Eigenleistung zur Verfügung gestellt haben.

Dialogprozess

Zu einem über sechs Jahre angelegten Dialogprozess haben die Bischöfe Deutschlands die Gläubigen eingeladen, ihre

Meinungen und Wünsche bezüglich des Glaubens und der Institution der kath. Kirche zu artikulieren.

Um auf Gemeindeebene die diesbezüglichen Anliegen der Gläubigen zu erfassen



und zu bündeln, hatte der Gemeinderat zu einer außerordentlichen Sitzung für den 20.07.2011 eingeladen. Unter den Oberbegriffen „Unsere Gemeinde“, „Unsere Pfarrei“, „Unser Bistum“ und „Rom“



haben die 28 anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Anregungen vorgetragen. Das aus dieser Sitzung erwachsene Protokoll ist an die Pfarrei weiter geleitet worden, damit diese Ergebnisse und die der übrigen Gemeinden unserer Pfarre schließlich dem bischöflichen Ordinariat vorgelegt werden.

Zu einer weiteren „Dialogveranstaltung“ hatte der Diözesanrat zum 27.09.2011 alle Dekanatsmitglieder nach Welper eingeladen. Auch auf dieser mit etwa 50 Personen besuchten Veranstaltung wurden die Anregungen/Wünsche der Gläubigen artikuliert, damit auch über die Schiene der Laien - dem Diözesanrat - die entsprechenden Inhalte dem Bischof vorge tragen werden können.

Grillen in Pastors Garten

Das Grillen in Pastors Garten stellte auch in diesem Jahr ein Highlight der besonders erfreulichen Art dar. Denn zwischen



30 und mehr als 50 Besucher konnten allfreitagslich auf der Pastoratswiese begrüßt und mit Würstchen oder Grillfleisch beköstigt werden. Die Bitte, selbst hergestellte Salate mitzubringen und der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen,



fiel ebenfalls auf fruchtbaren Boden, so dass die jeweiligen Grill-Organisatoren (Mitglieder des Gemeinderats) einmal mehr oder weniger buntes Angebotsbuffet präsentieren konnten.

Nur an einem Freitag musste das Grillen leider wegen eines heftigen Gewitters kurzfristig abgesagt werden.

Freiwilligentag

Am 8. Oktober fand auf Initiative der Stadt Sprockhövel der erste Freiwilligentag statt, bei dem Vereine und Institutionen ihre Programme und Aktivitäten vorstellen konnten. Als hierüber im Gemeinderat gesprochen wurde, war schnell klar, dass sich auch Gruppierungen unserer Gemeinde vorstellen wollten. So waren „von uns“ in der Glückaufhalle am 8. Oktober die kfd, die Pfadfinder und die Seniorengemeinschaft vertreten.

Neviges-Wallfahrt

Auch in diesem Jahr haben sich 15 Fuß Pilger aus unserer Gemeinde auf den Weg zum Mariendom nach Velbert-Neviges gemacht.

Obgleich in diesem Jahr die Wallfahrt nicht bereits am dritten Samstag im September stattfand, sondern erst am 15. Oktober, konnten die Pilger bei herrlichem Sonnenschein die Landschaft so richtig genießen; denn die Sicht war ungewöhnlich klar, und die Lufttemperatur lag nur bei 15 Grad Celsius, so dass sich das Schwitzen bei den zahlreichen Anstiegen auf dem Pilgerweg in Grenzen hielt. An zwei Stationen, in der Windrather Kirche und auf dem Marienberg in Neviges, hielten die vereinigten Pilgergruppen aus St. Januarius und St. Josef im Gebet ein.

Die Hl. Messe feierte Pastor Burkhard Schmelz zusammen mit den Fußpilgern und den motorisierten Gläubigen um 17.00 Uhr im Mariendom. Musikalisch gestalteten die Messe Herr Frielingsdorf an der Orgel und gemeinsam die Kirchenchöre von St. Januarius und St. Josef. Die Neviges-Wallfahrt im Jahr 2012 soll wieder, wie gewohnt, am dritten Samstag im September stattfinden, also am 15.09.2012.

Messdienertag 2012

Der erste Messdienertag auf Pfarreiebene am 9. April war ein riesengroßer Erfolg. Da er bei allen Beteiligten auf äußerst positive Resonanz gestoßen ist, soll ein ähn-



licher Messdienertag im nächsten Jahr am 12. Mai 2012 in Herbede stattfinden.

Geplante Pfarrwallfahrt

Für den 2. Juni 2012 ist die nächste Pfarrwallfahrt ebenfalls wieder ins Zisterzienserkloster nach Bochum-Stiepel geplant. Dazu wurde im PGR angeregt, die Chöre anzusprechen, ob nicht auch ein gemeinsamer Gesang möglich sei.

Mittagsimbiss

Für das Jahr 2012 hat der Gemeinderat die Termine des Mittagsimbisses festgelegt. Es sind die Sonntage am 29.01.; 18.03.; 07.06. und 30.09. Jeweils nach der 11.15-Uhr-Messe wird der Tisch im Gemeindeheim gedeckt sein, um Sie zu einem einfachen Mittagessen einzuladen.

Die dabei geführten Gespräche werden den Zusammenhalt unserer Gemeinde stärken helfen.



Gemeindefest 2012

Der Termin unseres nächsten Gemeindefestes wird das Wochenende 30.06./01.07.2012 sein. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor, damit Sie am Gemeindefest aktiv teilnehmen können: als Besucher oder aber auch als Helfer!

Manfred Berretz

Wir gedenken der zwischen Allerheiligen 2010 und 2011 Verstorbenen unserer Gemeinde.

Herr, gib Ihnen die ewige Ruhe,
und das ewige Licht leuchte Ihnen.

Fritz Steffen
Waltraud Büscher
Manfred Dürr
Winfried Niedzwecki
Josepha Schäfers
Helga Fischer
Hermann Becker
Anton Morgens
Hildegard Rost
Philipp Eide
Janusz Zyla
Elisabeth Schimpfke
Johann Sadowski
Paul Kohnke
Margarete Reich
Ruth Schmelzer
Johann Stuhldreier

30 Jahre Kirchenchor St. Josef Haßlinghausen

Aus Anlass seines 30jährigen Bestehens zum 11. November 2011 führte der Kirchenchor von St. Josef am 1. und 2. Oktober als Dankeschön für seine Mitglieder einen Ausflug nach Bückeburg durch.



Die Mitglieder des Chores und deren Ehepartner nahmen an einer Stadt- und einer Schlossführung teil und waren bei herrlichem Wetter ganz begeistert von der Stadtkirche, dem Schloss mit seiner



schönen Kapelle, dem riesigen Mausoleum im Schlosspark und auch dem Huberschraubermuseum.



Ein Paar feierte genau an diesem Wochenende sein 30jähriges Ehejubiläum. Dazu bekam es natürlich

von den Mitreisenden das passende Lied gesungen.

In unserer Kirche St. Josef hat der Chor am 20.11.2011 die deutsche Messe von



Franz Schubert gesungen; mit dem bekannten „Heilig, heilig, heilig“ daraus.

Übrigens sind von den zur Zeit 24 Chormitgliedern fünf von Anfang an durchgehend mit dabei.

Über neue Sängerinnen und Sänger würden wir uns sehr freuen, manches Mal – vor allem, wenn Erkältungszeit ist – sind



wir echt an der Untergrenze der Personenzahl, mit der man noch singen kann. Vielleicht kann die Eine oder der Andere uns helfen?! Wir proben mittwochs von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

Für den Kirchenchor: Dietrich Graf



St. Josef beim 1. Sprockhöveler Freiwilligentag

Am ersten Sprockhöveler Freiwilligentag, an dem Vereine die Gelegenheit hatten, ihr auf ehrenamtlichem Engagement aufbauendes Angebot zu präsentieren, haben neben unseren Pfadfindern auch

die kfd und die Seniorengemeinschaft teilgenommen.

Bei aprilhaften Wetterkapriolen waren an diesem 8. Oktober 2011 doch zahlreiche Interessierte in die Glückaufhalle nach Niedersprockhövel gekommen, um zu sehen, welch' vielfältiges Angebot ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Stadt „auf die Beine“ stellen.

So hatten die Pfadfinder einen ausgezeichneten Standplatz für den Aufbau ihrer Jurte zugewiesen bekommen: Vor der Eingangstür. Bei ihnen herrschte bereits





zu Beginn der Veranstaltung in der Mittagszeit ein reger Andrang; denn neben dem Informationsangebot per Plakat und Diashow lockten die frischen Bratwürstchen sehr zahlreich die Besucher an.
An einem gemeinsamen Stand präsentierte die kfd und die Seniorengemein-

schaft in der Halle ihre Angebote. Während die kfd schwerpunktmäßig ihre diesjährigen Aktivitäten aus Anlass ihres 100-jährigen Jubiläums einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machte, stellte die Seniorengemeinschaft per Diashow ihre Kurzreisen in den Vordergrund.



kfd-Frauenkreis besuchte Kaiserstadt Aachen

Der Ausflug des kfd-Frauenkreises fand in diesem Jahr nach Aachen statt. Am 24.09.2011 fuhren wir mit dem Zug in die Kaiserstadt. Dort erwartete uns ein Stadt-führer, der uns unterhaltsam durch die Innenstadt führte.

Nach einem leckeren Essen in einem gemütlichen Restaurant besuchten wir den Aachener Dom mit seinen schönen Mosaiken und dem Thron Karls des Großen. Mit einem kleinen Stadtbummel und einer köstlichen Tasse Kaffee schlossen wir den Besuch ab und fuhren gegen Abend mit dem Zug zurück nach Schwelm.

Auf den Spuren Jesu

Pilger aus St. Josef im Heiligen Land



Am 22. Oktober trafen sich 23 Pilger aus St. Josef um 5.00 Uhr am Flughafen in Düsseldorf um die Pilgerreise ins Heilige Land anzutreten. Nach einem guten und ruhigen Flug landeten wir in Tel Aviv. Vom Flughafen aus ging es nach Haifa auf den Karmelberg und in den Kibbuz direkt an den See Genezareth. Von dort aus pilgerten wir „auf den Spuren Jesu“ zu den einzelnen Orten des Neuen Testaments. Direkt am Sonntag waren wir in

Nazareth in der Verkündigungskirche mit der Verkündigungsgrotte. Die Messe fei-



erten wir dann in Kana in der Hochzeitskirche. Dort haben die Ehepaare auch ihr Eheversprechen erneuert. Weitere Stationen dieses Tages waren die Primatskirche am See Genezareth an der Stelle, an der der Überlieferung nach, Jesus Petrus die Kirche anvertraut hat, und die Synagoge in Kafarnaum. Danach fuhren wir mit einem Boot über den See Genezareth. Es





fing schon an dunkel zu werden, und der See war auch nicht mehr ganz so ruhig. Als dann die Stelle aus dem Evangelium mit dem Sturm auf dem See vorgelesen wurde, konnte man sich etwas besser in die Lage der Jünger hineinversetzen. Der Montag begann mit dem Besuch des Berges der Seligpreisungen und einer Fahrt über den Golan direkt an der Grenze zu Syrien und Jordanien entlang. Die letzte Station dieses Tages war Tabgha mit der Brotvermehrungskirche. Im Kibbuz angekommen, bestand noch die Möglich-

keit, das schöne und warme Wetter auszunutzen und im See zu baden.

Am Dienstag galt es Abschied zu nehmen vom Kibbuz, der wirklich sehr schön war und fast schon Urlaubsatmosphäre verbreitete. Es ging weiter nach Jerusalem. Doch zuerst fuhren wir auf den Berg Tabor, dem Berg der Verklärung, wo wir auch die heilige Messe feierten. Anschließend fuhren wir durch das Westjordanland nach Jericho und weiter nach Qumran bis zum Toten Meer. Das Baden im Toten Meer ist sicher auch ein Erlebnis,



das allen im Gedächtnis bleiben wird. Danach fuhren wir hinauf nach Jerusalem. Am Ölberg angekommen, stiegen wir aus und blickten auf die Heilige Stadt. Wir waren am Ziel! Wir sangen das Te Deum und beteten den Wallfahrtspsalms



122, der seit alters her von unzähligen Pilgern gebetet wurde. Das war sicher einer der emotionalsten Momente. In Jerusalem waren wir in einem Hotel untergebracht, das keine Wünsche offen ließ. Der Mittwoch begann mit der Fahrt nach Bethlehem. Bethlehem liegt im Palästinenberggebiet, so dass wir an Checkpoints vorbei durch eine Betonmauer hindurchfahren mussten. Das erinnerte schon sehr stark an ein Kapitel der deutschen Geschichte. In Bethlehem hatten wir das Glück die Messe direkt in der Geburts-



grotte feiern zu können. An der Stelle bekam das Evangelium der Heiligen Nacht auf einmal einen ganz anderen Klang, und das Lied „Ich steh an deiner Krippe hier“ wurde Realität.

Am Nachmittag ging es zurück nach Je-

rusalem auf den Ölberg zur „Pater noster-Kirche“, der Himmelfahrtskapelle und der Kirche „Dominus flevit“. Die Kirche hat ihren Namen davon, dass Jesus an dieser Stelle, wie es im Lukasevangelium heißt, über Jerusalem weinte. Unser Weg endete im Garten Gethsemane.

Am Donnerstag waren wir an der Klagemauer. Leider konnten wir an dem Tag



nicht auf den Tempelberg, da die Sicherheitskontrollen so streng waren, dass die Zeit dafür nicht reichte. Am Nachmittag besuchten wir Ain Karem, den Geburtsort Johannes des Täufers und die Denkstätte Yad Vashem. Das ist wirklich ein würdiger und ergreifender Ort, der zum Nachdenken anregt.

Den Tag schlossen wir ab mit einer Fahrt durch das nächtliche Jerusalem, mit der



Besichtigung eines Viertels, in dem streng orthodoxe Juden leben, und einem Gang durch die Altstadt.

Am Freitagmorgen ging es auf den Zionsberg mit der Kirche Hagia Sion, dem Abendmahlssaal und dem Haus des Kajaphas mit der Kirche St. Peter in Gallicantu, wo Petrus Jesus dreimal verleugnet hat. Anschließend gingen wir zu Fuß die Via Dolorosa entlang zur Grabeskirche



mit der Kreuzigungsstelle auf Golgatha und dem Heiligen Grab. Die letzte Messe unserer Pilgerfahrt feierten wir in einer Kapelle in der Grabeskirche. Wir waren am Ziel unserer Pilgerreise angekom-



men. Wir waren am Ort der Auferstehung Jesu.

Am Samstag hieß es Abschied nehmen von Jerusalem und vom Heiligen Land.

Bevor wir zum Flughafen fuhren, haben wir noch einen kleinen Abstecher nach Emmaus gemacht. Dann ging es zum Flughafen, um genügend Zeit für die sehr ausführlichen Sicherheitskontrollen



zu haben. Nachdem wir diese auch überstanden hatten, stand nur noch ein ruhiger Flug vor uns.

Ich kann sagen, dass diese Reise wirklich ein spiritueller Höhepunkt war. Die jeweiligen Bibelstellen an den entsprechenden Orten zu hören, sich bewusst zu machen, hier war aller Wahrscheinlichkeit der Ort, an dem Jesus geboren wurde, an dem er starb und an dem er auferstanden ist, sich verbunden zu wissen mit all den Menschen, die seit Jahrhunderten nach Jerusalem in die Heilige Stadt pilgern, ist für mich sehr beeindruckend und hat mich auch sehr ergriffen. Ich glaube, wer diese heiligen Stätten des Christentums besucht hat, hört bei den Evangelien ganz anders hin. Für mich waren dies acht ganz intensive Tage des Glaubens. Bei aller Fröhlichkeit in der Gruppe, für die ich auch sehr dankbar bin, waren es doch auch sehr spirituelle Tage.

So kann ich nur noch mit dem Gruß der Jerusalempilger schließen: „Im nächsten Jahr in Jerusalem!“
B. Schmelz

Wir bitten um Ihre Unterstützung!

Seit mehr als 5 Jahren profitieren die Gruppen und Verbände der Gemeinde St. Josef vom Engagement des Fördervereins. Zahlreiche Zuwendungen ermöglichen Aktivitäten, die so sonst nicht hätten stattfinden können.

Die größte – insbesondere finanzielle – Herausforderung für den Vorstand ist jedoch in diesen Monaten die Renovierung von Teilbereichen des Gemeindeheims. Die Arbeiten im großen Saal mit dem Nebenraum sind so gut wie abgeschlossen. Die Fotos (auch auf der Rückseite der Beitrittserklärung) lassen erkennen, welche Mühe aufgewandt wurde, um nicht nur eine zweckmäßige, sondern auch optisch ansprechende „gute Stube“ zu realisieren.

Demnächst wird sich jedermann von der gelungenen Renovierung überzeugen können.

Wie bereits im Sommergemeindebrief berichtet, bewegen sich die Kosten oberhalb des mittleren fünfstelligen Bereichs.

Hier nun unsere große Bitte.

Zögern Sie nicht, sich zu den mehr als 100 Mitgliedern des Fördervereins hinzuzugesellen.

Mit nur 10,00 € im Jahr können Sie mithelfen, nicht nur die Renovierungskosten zu stemmen. Sie sichern durch Ihren Beitrag auch langfristig die Aufgaben des Fördervereins.

Ihre Mitgliedschaft gibt Ihnen das gute Gefühl, Teil einer gestaltenden Gemeinschaft zu sein. Zum Wohl der Gemeinde

entscheiden Sie in den einmal im Jahr stattfindenden Mitgliederversammlungen über die Aufgaben und Ziele des Fördervereins.

Dass Spenden jeder Größenordnung auch ohne Mitgliedschaft willkommen sind, versteht sich von selbst.

Norbert Motz

**Sparkasse Sprockhövel
BLZ 452 515 15 - Kontonr. 1037944
Stichwort: Förderverein St. Josef**





Beitrittserklärung

Ich möchte mich (Wir möchten uns) dem Förderverein für den Gemeindebezirk Sankt Josef, Sprockhövel-Haßlinghausen e.V. anschließen und erkläre(n) meinen (unseren) Beitritt.

Beitrittsdatum

Geburtsdatum

Name

Vorname

Straße

Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Telefon

Handy

E-Mail

Telefax

Mindestbeitrag 10 €

Einzugsermächtigung

Gleichzeitig ermächtige(n) ich (wir) Sie widerruflich einmal im Jahr, zu Lasten meines (unseres) folgenden Kontos

Name der Kontoinhaberin / des Kontoinhabers

Vorname der Kontoinhaberin / des Kontoinhabers

Kontonummer

Bankleitzahl

bei Genaue Bezeichnung des kontoführenden Kreditinstituts

als Mitgliedsbeitrag für den Förderverein durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein (unser) Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des konto-führenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Eine Spendenbescheinigung ist erwünscht.

 Ja Nein

Ort, Datum

Unterschrift



Gemeindefahrt nach Südpolen im Oktober 2012

In der 1. Herbstferienwoche 2012 (6.10. bis 13.10.) ist eine Gemeindefahrt nach Breslau, Trebnitz (Grab der Hl. Hedwig), Tschenstochau und Krakau geplant. Schon frühzeitig möchte ich auf diese Busreise hinweisen.

Sobald ich genaue Informationen habe, werden Flyer und Anmeldeformulare in der Kirche ausliegen, und auf unserer Homepage www.sanktjosef.de werden detaillierte Angaben veröffentlicht.

B. Schmelz

Gnadenbild der Schwarzen Madonna

Der Überlieferung nach wurde das berühmte Gnadenbild der Schwarzen Madonna vom heiligen Lukas, dem Evangelisten, auf den Tisch des Hauses in Nazareth gemalt.

Später soll Kaiser Konstantin das Bild aus Jerusalem nach Konstantinopel gebracht haben. Der Fürst von Rutenien, Lev, brachte das Gnadenbild nach Polen. Die Ikone wurde zunächst in Belz verborgen und 1382 von Ladislaus von Oppeln wiederentdeckt. Ladislaus siegte über seine Feinde. Er glaubte, dies der Mutter Gottes zu verdanken. Deshalb brachte er das Bild nach Tschenstochau und übergab es dem Orden der Pauliner. 1430 profanierten die Hussiten das Bild und stachen mit einem Säbel darauf ein. 1717 ließ Papst Clemens XI. es in einer großen Feier krönen. Seither verehren die Menschen Un-

sere Liebe Frau von Tschenstochau als Patronin Polens.

Im Jahr 1655 wurde das Kloster Jasna Gora erfolgreich gegen die Belagerer, die Schweden, verteidigt. König Jan II.

Kasimir er hob am 1. April 1656 die Matka Boska, die Muttergottes von Tschenstochau, zur Königin von Polen. Das war der Beginn einer bisher nie dagewesenen Verehrung für das Marienbild von Jasna Gora. Die Ikone wurde zum Symbol der Einheit und Freiheit Polens, nicht nur gegen die Protestant en aus Schweden, sondern später auch gegen die Preußen, Russen und Deutschen.



Neuesten wissenschaftlichen Forschungsergebnissen zufolge ist das Bild ursprünglich eine aus dem 6. bis 9. Jh. stammende byzantinische Ikone vom Typ der Hodigetria, was „die den Weg weist“ bedeutet.

Seniorengemeinschaft

Am 9. September 2011 fuhren die Sankt-Josef-Senioren nach Münster. Da wir uns am Gemeindeheim trafen, nahmen wir vor Antritt der Reise noch den Fortschritt der Renovierung unseres Gemeindeheim-Saals in Augenschein. Dabei stellten wir fest, dass an den Wänden keine mittelalterlichen Fresken zu finden sind, „so dass der Landeskonservator den weiteren Sanierungsfortschritt nicht mehr behindern dürfte.“

In Münster angekommen, verschaffte uns der Stadtführer Herr Wöstmann am Stadtplan von Münster einen Überblick über die Lage der einzelnen interessanten Bauten, wie z.B. die des Doms, des Rathauses und der Lambertikirche. Er erläuterte auch, warum die Überwasserkirche keine Spitze mehr hat; denn die Widertäufer ließen die Spitze abbrechen, um dort eine Kanone zur Verteidigung aufzustellen. Nachdem dieser Widertäuferspuk beendet war, erhielten sie in den Käfigen, welche noch heute an der Lambertikirche hängen, einen luftigen Platz.

Nunmehr begaben wir uns durch die Paradiespforte in den Dom. Dort konnten wir einer Restauratorin bei ihrer Arbeit an einem Epitaph zusehen. Weiter ging



es zur berühmten Weltzeituhr. Daneben sahen wir die Grabkapelle von Kardinal



Graf von Gahlen, dem Löwen von Münster, aber ohne die ihm im Roman angedichtete „Haushälterin“.

Auf der gegenüberliegenden Seite im Dom erreichten wir die Grabplatte des Baumeisters Pictorius (Schloss Nordkirchen, Vorgänger Conrad Schlauns, der das Schloss vollendete).

Sodann fiel unser Blick auf das Westfenster: die „Seelenbrause“.

Über den Prinzipalmarkt ging es an der Lambertikirche vorbei durch die Salzstraße zum Erbdrostenhof (Droste Vischering), erbaut von?... natürlich von Conrad Schlaun. Hier „erstatteten wir unseren Bericht an den Landeskonservator.“

Schlauns Clemenskapelle und ein weiteres Kloster folgten. Das Rathaus mit seinem Stufengiebel, dem Friedensaal (Westfälischer Friede 1648) und dem Sendschwert kam nunmehr in unser Blickfeld. Herr Wöstmann erläuterte uns all' die Eigenheiten von Münster.

Nach der Verabschiedung, gegen 12.00 Uhr, machten wir uns zum Mittagessen in das Kuhviertel nach „Pinkus Müller“ auf, vorbei am großen und kleinen Kiepenkerl, dem ehemaligen Brauereiausschank der Germaniabrauerei.

Das umfangreiche Mittagessen spülten wir mit einigen Bierchen von Pinkus hinunter.

Unsere Seniorengruppe hatte vom Münsterland noch nicht genug, so dass wir den Wildpferden des Herzogs von Croy im



Meerfelder Bruch bei Dülmen unseren Besuch machten. Dort stehen 400 Stuten in freier Wildbahn.

Die Heimfahrt wurde von unserem Wilhelm Schmidt in seiner ruhigen, sauerländischen Art über die Bühne gebracht. Wilhelm, wir sind stolz auf dich und danken dir hierfür!

Peter Mainka, Werner Ecke, Wilhelm Schöbel, Gotthardt Keil und der Verfasser dieses Beitrags. Reiner Dauben



Kochrezept für ein gelungenes Familienwochenende

Man nehme:

12 Familien
mehrere Autos
reichlich Papier und Malstifte
eine Feuerschale und Stockbrotzutaten
Gitarren und Flöte
Fußball
Diverses aus der Haribo-Produktion
Taschenlampen für eine Nachtwanderung
Pastor Schmelz
.....

und reise in die gut ausgestattete Jugendherberge Korbach. Bei Sonnenschein empfehlen sich Ausflüge in die nähere Umgebung (Stadtbesichtigung, Goldberg, Edersee, Sommerrodelbahn etc.) oder Aktivitäten rund um die Jugendherberge (Fußball- und Tischtennisspielen, Messfeier auf der Freilichtbühne).

Das Ergebnis ist hier zu sehen:



E I N L A D U N G

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2012

Bald ist es wieder soweit! Die nächste Sternsinger-Aktion kann beginnen.

Diesmal heißt unser Motto:

KLOPFT AN TÜREN, POCHT AUF RECHTE

Gehst du mit? Möchtest du dabei sein, wenn eine halbe Million Sternsinger den Menschen in Deutschland den Segen bringen?

Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht? **Dann melde dich!**



Vorbereitungstreffen: 9. 12. 2011 16.30 - 17.30 Uhr
 17. 12. 2011 10.00 - 12.00 Uhr
 6. 1. 2012 ab 9.30 Uhr

im Gemeindeheim St. Josef, Kortenstraße 8 in Haßlinghausen.

Am Samstag, 7. Januar 2012, ist die Aussendung um 10:30 Uhr und Sonntag, 8. Januar 2012, nach der 11.15-Uhr-Familienmesse.

Anmeldungen und Fragen nehmen wir gerne entgegen:

Margarete Kirchner Telefon: (0 23 39) 60 10, per E-Mail:
Margarete.Kirchner@gmx.de

Brigitta Wodausch Telefon: (0 23 39) 12 45 47

Du kannst aber auch einfach zu den Vorbereitungstreffen kommen!! Wir freuen uns auf viele Sternsinger, aber auch auf viele Erwachsene und Jugendliche, die Euch begleiten, und auf eine schöne Zeit mit Euch während der Aktion 2012.

DANKE

Die Aktion
Dreikönigssingen
ist die größte Aktion
von Kindern für Kinder
weltweit!

Nikolaus oder Weihnachtsmann?



Hier ist zwar der Wunsch der Vater des Gedankens, aber nachdem bereits im vergangenen Jahr unser Pastor die Weihnachtsmänner des Weihnachtsmarktes - Asche auf unser Haupt - durch den Nikolaus ersetzt hat, lohnt es sich, das Thema einmal aufzugreifen. Während eines Urlaubs im Zillertal stolpern meine Frau und ich bei einem nicht unbedeutenden Discounter über den Heiligen. Von Weihnachtsmännern keine Spur! Den oben rechts habe ich hier beim gleichen Discounter als Fotomodell erworben.

Nun achten wir beim Weihnachtsmarkt, das sei zu unserer Ehrenrettung erwähnt, seit Jahren darauf, dass die Geschenke von einem würdevoll auftretenden hl. Nikolaus überreicht werden. Reiner Dau-
ben ist kein Kaufhaus-Weihnachtsmann.

Die historische Gestalt des Heiligen Nikolaus liegt sehr weit in der Geschichte zurück. Neben der bekannteren Gestalt des Bischof Nikolaus von Myra, der in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts in Kleinasien lebte, wurde auch der Abt Nikolaus von Sion, einem Kloster aus der Gegend von Myra, der am 10. Dezember 564 starb, verehrt. Die Legendenbildung hat wohl aus beiden die uns bekannte Gestalt des Heiligen Nikolaus werden lassen. Es geht auch beim Nikolausbrauchtum nicht so sehr um das genaue Nachspielen historischer Ereignisse und um genaues Wissen dessen was damals geschehen ist.

Als Adventheiliger weist Nikolaus vor allem schon auf das kommende Weih-
nachtsfest hin. Er ist eine lichte, helle Ge-

stalt, die Wärme und Freude in die langen Winternächte bringen will.

Obwohl er nachts kommt und ihn eigentlich nie jemand zu sehen bekommt, wissen die Kinder ganz genau, wie er aussieht. Er trägt einen weißen Rauschbart, einen langen roten Mantel und einen dicken Sack mit Geschenken über der Schulter. Früher waren da Apfel, Nuss und Mandelkern drin. Damit lassen sich die Kinder heute nicht mehr gerne abspeisen.

Dass der Nikolaus als Bischof im kirchlichen Ornat mit Mitra, Bischofsstab und goldenem Buch kommt, droht in Deutschland und vielen anderen Ländern in den letzten Jahrzehnten immer mehr in Vergessenheit zu geraten. Mit viel Engagement arbeiten diverse Initiativen daran, diesen Trend zu stoppen oder gar umzukehren. Das Internet bietet eine Fülle von Möglichkeiten, in dieser Richtung aktiv zu werden. Unter den Stichworten „Nikolaus und Weihnachtsmann“ bin ich auf diverse Seiten gestoßen, bei denen ich die hier niedergeschriebenen Informationen zum Teil „geklaut“ habe. Verzeihung! Tun Sie es mir gleich, und Sie werden sehen, wieviel Freude das Aufsuchen der entsprechenden Seiten bereitet.

Als Kind hat mich sehr irritiert, dass die Holländer (so wurden in meiner Kindheit im Ruhrgebiet die Niederländer allgemeinernd genannt) vom Nikolaus die Geschenke bekamen. Unvorstellbar! Das war schließlich dem Christkind vorbehalten.

Der Sinterklaasavond (Nikolausabend) bleibt in den Niederlanden als Abend der Geschenke bis heute wichtiger als

der Weihnachtsabend. Der niederländische Sinterklaas wird, wie der deutsche Nikolaus, von einem Helfer begleitet. Sankt Nikolaus trägt einen Bischofshut und stützt sich auf einen gekrümmten Stab. Niederländische Kinder sehen aufs Meer: Mitte November dampft „Sinterklaas“ auf einem Schiff aus Spanien ein und bringt Geschenke für den „Pakjesavond“, den Paketabend, am 5. Dezember. Seine Ankunft wird live im Fernsehen übertragen und hat Einschaltquoten wie ein Fußball-Länderspiel. Kinder lassen ihre Schuhe vor dem Nikolausabend draußen, um sie am Morgen mit Süßigkeiten gefüllt zu finden.

In Deutschland, England oder in den USA kommt Nikolaus nicht mit einem Schiff sondern die Kinder halten Ausschau nach einem Mann, der mit einem großen Schlitten unterwegs ist.

In Skandinavien richten sich die sehn-süchtigen Blicke in den Himmel: Im hohen Norden wissen alle Kinder, dass die Geschenke auf einem Rentier-Schlitten durch die Luft geflogen kommen. Ganz und gar uneinig darüber sind sie sich aber über die Heimat des „Nikolaus“. Die Dänen sind ganz sicher, dass der „Julemand“ im ewigen Eis von Grönland wohnt. Die Finnen wissen, dass die Heimatstadt von „Joulupukki“ in Korvatunturi in Lappland liegt.

Die amerikanischen Kinder kennen sogar den Namen des vierbeinigen Gefährten von „Santa Claus“: Das Lied vom Rentier „Rudolph Rotnase“ ist ein Klassiker von New York bis Hawaii und ist auch in unseren Breiten angekommen.

Norbert Motz

Neues aus der Kleiderstube St. Josef

Ein Beitrag von Dietmar Frege

Zwei bis drei Mal im Jahr fahren Herr Frege und Herr Wilhelm Schmidt ca. 800 kg Kleidung, Schuhe und Krankenhauswäsche, bestimmt für die Bedürftigen und die Straßenkinder in Ruanda (Ruanda liegt in Ostafrika), zur Welt-Missionshilfe nach Antwerpen. Hier die Übersetzung des nebenstehenden Situationsberichts aus Ruanda:

Transport:

Regelmäßig erhält Solidarité Nouvelle von Kigali (Hauptstadt von Ruanda) Kartons mit Wäsche, verschiedenen Artikeln und Nähmaschinen von der Kleiderstube St. Josef über den Weg der Welt-Missionshilfe. Diese Kartons verlassen Antwerpen in Containern per Schiff und brauchen 2 Monate, bis sie bei uns sind. Diese Container kommen in Dar-es-salam an und werden auf Lastwagen verfrachtet bis Kigali.

Wenn die Zollformalitäten beendet sind, werden die Kartons in das Lager der Salesianermönche von Don Bosco sicher und verschlossen gelagert.

Verteilung:

Ein sehr großer Teil der ruandischen Bevölkerung leidet an Hunger, Armut und jeglicher finanzieller Mit-

tel. Der grausame Rassenkrieg hat das Land in die Katastrophe gestürzt und die Situation der armen Bevölkerung verschlimmert.

Deshalb konzentrieren sich unsere Hilfsmaßnahmen auf die Witwen, Waisen und Straßenkinder. Um ihnen das Gefühl der Abhängigkeit und Bettelei zu nehmen, verlangen wir einen symbolischen Beitrag zu den Zoll-Kosten und ermutigen sie, mit den verteilten Sachen einen kleinen Handel zu betreiben. So kommen sie an etwas Geld. Ihre Sachen sind offiziell vom Zoll deklariert.

So können sie ev. ihre Krankenkasse bezahlen „Schul-Dinge“ für die Kinder, Sämereien und landwirtschaftliche Produkte etc. kaufen.

Das, was wir machen für die Armen, ist dank Ihrer großen Hilfe natürlich nur ein Tropfen im großen Ozean – aber besser als gar nichts! Im Moment helfen wir 15 Waisen und 10 Witwen. Möge Gott Euch helfen und Kraft geben in Eurem humanitären Werk!

Wir können Euch nur bitten, in Zukunft noch mehr und ständig den Armen in Ruanda zu helfen.

DANKE und viel Courage im Dienste der Armen !

*Jerome von Solidarité Nouvelle,
Salesianer, Kigali, Ruanda*

Rapport sur l'aide provenant de D.Frege à la population rwandaise

Départ et itinéraire de l'aide : Régulièrement Solidarité Nouvelle de Kigali reçoit des cartons de divers articles et parfois de machines à coudre, provenant de Wereld-Missiehulp VZW, et envoyés par la famille D.Frege. Ces cartons quittent Anvers par Conteneur de Solidarité Transport et met 2 Mois pour nous parvenir. Ce conteneur arrive à Dar-es-salam par bateau, il est ensuite chargé sur le camion qui l'achemine à Kigali au Rwanda.

Une fois, les formalités douanières terminées, nos colis sont entreposés dans notre magasin de stockage, situé dans l'enceinte des bâtiments des Pères Salésiens de Don Bosco à Kimihurura.

La distribution : Une grande partie de la population rwandaise, souffre de la famine, de la pauvreté et de manque de tout moyen financier. Le génocide qui a endeuillé ce pays a aggravé la situation de ces pauvres gens. En face de ce grand nombre de déshérités, les orphelins et les veuves du génocide, restent toujours prioritaires dans notre action. Pour ne pas en créer, des éternels assistés répugnant tout effort au travail, nous leur demandons de participer symboliquement aux frais des douanes et de lancer un petit commerce de friperie. Notez en passant que les dons sont frappés de droit d'entrée. Avec ce qu'ils gagnent dans leur petit commerce, ils peuvent subvenir à leurs différents besoins :

- Payer la mutuelle de santé
- Achat de matériel scolaire pour les enfants
- Achat de matériel agricole etc.....

Ce que nous faisons, pour ces pauvres gens, grâce à votre aide est une goutte d'eau dans un océan, mais c'est mieux que rien. Au total, l'aide que nous recevons, va à 15 orphelins et 10 veuves. Que Dieu continue à vous aider dans votre œuvre humanitaire.

Nous ne pouvons terminer ce petit rapport sans vous exhorter à faire encore plus pour les pauvres du rwanda. Merci et bon courage au service des pauvres.

Pour le Bureau de Solidarité Nouvelle asbl à Kigali.

Jérôme Siniyobewe, Permanent

E-mail :siniyobewe@yahoo.fr

B.P 627 KIGALI -Rwanda

TERMINE

Einzeltermine 2011 / 2012

- 3.12.** Weihnachtsmarkt
und im und vor
4.12. dem Gemeindeheim
- 9.12.** 1. Vorbereitungstreffen für
16.30 Uhr die Sternsingeraktion
- 12.12.** Adventfeier der kfd
- 17.12.** 2. Vorbereitungstreffen für
10.00 Uhr die Sternsingeraktion
- 23.12.** Empfang des Friedenslichts
18.00 Uhr aus Bethlehem
- 3. 1.** kfd-Frauenkreis
Winterspaziergang mit
anschließendem Bratapfessen
- 6. 1.** Vorbereitungstreffen für
ab 9.30 Uhr die Sternsingeraktion
- 7. 1.** Aussendungsfeier
10.30 Uhr der Sternsinger
- 8. 1.** Aussendungsfeier der Stern-
11.15 Uhr singer (Familiengottesdienst)
- 21. 1.** Nachtreffen
15.00 Uhr der Sternsinger
- 21. 2.** kfd-Karneval
15.00 Uhr
- 1. 3.** Elternabend der
20.00 Uhr Kommunionkindereltern
- 10. 3.** Ausflug der Kommunionkinder
- 18. 3.** Patronatsfest
- 23. 3.** kfd-Jahreshauptversammlung
17.00 Uhr mit Vorstandswahl
- 24. 3.** Erstbeichte
der Kommunionkinder

31. 3. Palmstockbasteln

6. 5. Erstkommunion
9.30 Uhr
und
11.15 Uhr

3. 6. Goldkommunion

7. 6. Familienwochenende
bis in

10. 6. Niedeggen (Eifel)

30. 6. Gemeindefest
und **St. Josef**

1. 7. Haßlinghausen

Wöchentlich wiederkehrende Termine (Während der Schulferien abweichend)

Montags

16.30 Kinderchor

Dienstags

9.30 – 11.30 Kleiderstube
(jeden 1. u. 3. Dienstag)

14.30 – 16.30 Kleiderstube
(jeden 2. u. 4. Dienstag)

18.00 - 19.30 DPSG: Juffi-Stufe

19.00 – 20.30 DPSG: Rover-Stufe

19.15 – 20.15 Kreis für junge Musik

Mittwochs

19.00 – 20.30 DPSG: Pfadi-Stufe

19.30 – 21.00 Kirchenchor

Donnerstags

9.00 – 11.00 Nähkurs

16.30 – 18.00 DPSG: Wölflinge

19.30 – 21.30 Nähkurs

Monatlich wiederkehrende Termine

Jeden 1. Dienstag im Monat trifft sich der kfd-Frauenkreis im Gemeindeheim.

Jeden letzten Freitag im Monat trifft sich die Seniorengemeinschaft in der Domschänke.

Weihnachtsmarktkreis



Die Überschrift lautet Weihnachtsmarktkreis und Sie sehen Fotos unseres Pastors in einem neuen Gewand?

Kein Platzierungsfehler!

Denn ausgesprochen zufrieden nahmen die Damen (und Herren) des Weihnachtsmarktkreises zur Kenntnis, mit welcher Freude Pastor Schmelz am Palmsonntag erstmals sein neues Gewand getragen hat.



Zu bestimmten festlichen Anlässen fehlte ihm noch ein Messgewand, das das Besondere des Geschehens würdevoll unterstreicht.

Seine Anregung an den Weihnachtsmarktkreis, dieses Gewand von einem Teil der Weihnachtmarkterlöse anzuschaffen, stieß auf offene Ohren. Kurzfristig wurde sein Wunsch erfüllt.

Auch in diesem Jahr hofft der Weihnachtsmarktkreis am 3. und 4. Dezember wieder auf viele Besucher.

Unsere eindrucksvolle Krippe, das repräsentative, handgebundene Evangeliar mit seinem handgefertigten Umschlagunikat, die Vortragekreuz-Restaurierung, eine Tischtennisplatte, sämtliche Weihnachtmarktbuden und nun das neue Messgewand sind einige sichtbare Ergebnisse der vielfältigen Weihnachtsmarktkreis-Aktivitäten.
N. Motz

Anschriften

Pfarrbüro

St. Peter und Paul

Mo, Di, Mi 9 - 12 Uhr
Do und Fr 9 - 12 Uhr
und 14 - 16 Uhr
Meesmannstraße 99
58456 Witten-Herbede
Tel.: (0 23 02) 7 35 07
Fax: (0 23 02) 7 99 74
E-Mail:
st.peter-und-paul.
witten-herbede@
bistum-essen.de

Pastor

Burkhard Schmelz
Kortenstraße 2
45549 Sprockhövel
Tel.: (0 23 39) 23 15
Fax: (0 23 39) 31 88

Gemeindebüro

St. Josef
Di 16.00 - 18.00 Uhr
Mi 9.00 - 11.00 Uhr
Kortenstraße 2
45549 Sprockhövel
Tel.: (0 23 39) 23 15
Fax: (0 23 39) 31 88
E-Mail: st.josef.sprock
hoevel@bistum-essen.de
Homepage
www.sanktjosef.de

Küsterin

Therese Weber
Rathausplatz 17 b
Tel.: (0 23 39) 1 20 83 98
privat (0 23 39) 12 76 29

Hausmeister

Familie Klimek
Kortenstraße 8
Tel.: (0 23 39) 1 20 83 99

Kirchbusvermietung

Bernard Klimek
Kortenstraße 8
Tel.: (0 23 39) 1 20 83 99

Friedhofsverwaltung

Dietrich Graf
Buchholzstraße 19
58285 Gevelsberg
Tel.: (0 23 32) 8 23 58

Gemeinderat

Manfred Berretz
Weuste 10 b
Tel.: (0 23 39) 74 98
Herzliche Einladung: Die
Sitzungen sind öffentlich.
Bitte Aushänge beachten!

Kleiderkammer

1. + 3. Dienstag im Monat
9.30 - 11.30 Uhr
2. + 4. Dienstag im Monat
14.30 - 16.30 Uhr

Kortenstraße 8
Tel.: (0 23 39) 23 15

Kindergarten

Ulla Papenkort
Kortenstraße 4
Tel.: (0 23 39) 47 71

Senioren- Gemeinschaft

Kortenstraße 8
An jedem letzten Freitag
im Monat ab 19.00 Uhr

DPSG

Wölflinge
Do 16.30 - 18 Uhr

Juffis
Do 18 - 19.30 Uhr

Pfadis
Mi 19 - 20.30 Uhr

Rover
Di 19 - 20.30 Uhr

Fabian Stuhldreier,
Tel.: 0176 77 12 72 79

Pfadfinderförderverein

Andreas Gockel
Uellendahl 12
Tel.: (0 23 39) 1 21 99 70

kfd

Frauenkreis
Elisabeth Graf
Buchholzstraße 19
58285 Gevelsberg
Tel.: (0 23 32) 8 23 58

Frauengemeinschaft
Monika Heidemann
Krüner 10
Tel.: (0 23 39) 22 54

Kirchenchor

Mi 19.30 Uhr
Frank Melzer
Kortenstraße 31
Tel.: (0 23 39) 23 58

Kreis für junge Musik

Di 19.15 - 20.15 Uhr
Steffi Gockel
Uellendahl 12
Tel.: (0 23 39) 1 21 99 70

Kinderchor

Mo 16.30 - 17.15 Uhr
Claudia Schneider
Kohlentreiberweg 101
Tel.: (0 23 39) 12 15 86

Messdienergruppen

Therese Weber
Rathausplatz 17b
Tel.: Sakristei
(0 23 39) 1 20 83 98

Kinderkirche

Fr. Friedhoff-Capitain
Scheffelstraße 9
Tel.: (0 23 39) 58 94

Katja Schlienbecker
Kortenstraße 29
Tel.: (0 23 39) 12 46 94

Gemeinde-Caritas

Erich Tolle
Gustav-Altenhain-Str. 4
Tel.: (0 23 39) 12 10 12

Nähkreis

Kursangebote
Christel Berretz
Weuste 10 b
Tel.: (0 23 39) 74 98

Gemeindefestausschuss

Thomas Simon
Büttenberger Str. 94
58256 Ennepetal
Tel.: (0 23 33) 60 38 38

Kommunionjubiläen

Klaus Gröger
Gevelsberger Straße 25
Tel.: (0 23 39) 61 53
Mobil: 0172 5 68 33 80

Weihnachtsmarktkreis

Karin Melzer
Kortenstraße 31
Tel.: (0 23 39) 23 58

Anne Motz
Schlebuscher Str. 15
58285 Gevelsberg
Tel.: (0 23 32) 5 04 59

Förderverein

für den Gemeindebezirk
St. Josef, Sprockhövel-
Haßlinghausen e.V.
Norbert Motz
Schlebuscher Straße 15
58285 Gevelsberg
Mobil: 0172 2 86 45 22

Spendenkonto:

Sparkasse Sprockhövel
BLZ 452 515 15
Kontonummer 1037944

Anschrift ohne Ortsangabe = 45549 Sprockhövel.
Aktivitäten ohne Angabe des Veranstaltungsortes fin-
den im Gemeindeheim statt. Sollten Angaben dieser
Seite fehlerhaft sein, informieren Sie die Redaktion
bitte unter der E-Mail-Adresse anne@familie-motz.de
oder mobil unter der Rufnummer 0172 2 86 45 22.

**Hinweis
an Mitglieder des Fördervereins!**

**Wegen der Renovierung des Gemeinde-
saals findet die diesjährige Mitglieder-
versammlung erst nach dem 2. Advent
statt. Eine persönliche Einladung folgt.**

**Hinweis
an Nichtmitglieder des Fördervereins!**

**Sie sind auch als Neumitglieder herzlich
zur Mitgliederversammlung willkom-
men. Nutzen Sie den Weihnachtsmarkt
- siehe Rückseite - oder jede andere
Gelegenheit, um beizutreten. Wir freu-
en uns auf Sie!**

Norbert Motz

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Adventszeit

1. Advent

| | | | |
|----------|------------|-----------|---------------------------------------|
| Samstag | 26.11.2011 | 17.00 Uhr | Vorabendmesse |
| Sonntag | 27.11.2011 | 11.15 Uhr | Heilige Messe |
| Mittwoch | 30.11.2011 | 6.00 Uhr | Roratemesse |
| Freitag | 02.12.2011 | 18.00 Uhr | Heilige Messe mit sakramentalem Segen |

2. Advent

| | | | |
|----------|------------|-----------|----------------------------------------------------------------|
| Sonntag | 4. 12.2011 | 11.15 Uhr | Familienmesse, musikalisch gestaltet vom Kreis für junge Musik |
| | | 17.00 Uhr | Adventsvesper |
| Mittwoch | 7.12.2011 | 6.00 Uhr | Roratemesse |
| Freitag | 09.12.2011 | 18.00 Uhr | Heilige Messe |

3. Advent

| | | | |
|----------|------------|-----------|---------------|
| Sonntag | 11.12.2011 | 11.15 Uhr | Heilige Messe |
| Mittwoch | 14.12.2011 | 6.00 Uhr | Roratemesse |
| Freitag | 16.12.2011 | 18.00 Uhr | Heilige Messe |

4. Advent

| | | | |
|----------|------------|-------------|-----------------------------------------------------------------------|
| Samstag | 17.12.2011 | 15 - 16 Uhr | Beichtgelegenheit |
| Sonntag | 18.12.2011 | 11.15 Uhr | Heilige Messe mit Kinderkirche |
| Mittwoch | 21.12.2011 | 6.00 Uhr | Roratemesse |
| Freitag | 23.12.2011 | 18.00 Uhr | Heilige Messe, die Pfadfinder bringen das Friedenslicht aus Bethlehem |

Weihnachtszeit

Heiligabend 16.00 Uhr Familienchristmette
 22.00 Uhr Christmette

1. Weihnachtstag 11.15 Uhr Weihnachtshochamt
musikalisch gestaltet
vom Kirchenchor

2. Weihnachtstag 11.15 Uhr Weihnachtshochamt
musikalisch gestaltet vom
Kreis für junge Musik
Im Anschluss ist Kindersegnung an der Krippe

Samstag 31.12.2011 17.00 Uhr Jahresabschlussmesse
(Sylvester) mit Te Deum und
sakramentalem Segen

Neujahr 1. 1. 2012 11.15 Uhr Hochamt

Freitag 6. 1. 2012 18.00 Uhr Hochamt zum Hochfest
Erscheinung des Herrn

Samstag 7. 1. 2012 17.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag 8. 1. 2012 11.15 Uhr Familienmesse
(Taufe des Herrn) mit den Sternsingern

22. Weihnachtsmarkt am zweiten Advent- wochenende 2011

**Samstag, 3. 12. von 15 bis 20 Uhr und
Sonntag 4. 12. von 10 bis 18 Uhr**

**Der Förderverein überreicht
jedem Neumitglied mit dem
Eintrittsdatum 3. oder 4. 12. 2011
einen WM-Gutschein
im Wert von ca. 5 € – und das bei
einem jährlichen Mitgliedsbeitrag
von nur 10 € !**

